

Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts.

Jg. 46, 1902, S. 185 - 185

*Wohlers-Krech, Reichsgesetz über den  
Unterstützungswohnsitz. 9. Aufl.*

*Digitale Bibliothek des*

*Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte*

2010-09-05T15:29:20Z

Die Abhandlung „Kann eine Erfindung mehrfach patentirt werden?“ wendet sich gegen die Entscheidung des Reichsgerichts vom 13. Januar 1900, durch welche diese Frage im Gegensatze zu dem Wortlaute des Patentgesetzes und zu den Motiven und zu der bisherigen Praxis des Patentamts im negativen Sinne beantwortet worden ist. Die Frage ist von weittragender Bedeutung, weil durch die Auslegung, welche das Reichsgericht den betreffenden Bestimmungen des Patentgesetzes gegeben hat, die fünfjährige Verjährung der Nichtigkeitsklage, welche durch die Novelle von 1891 eingeführt worden ist, in ihrer praktischen Wirksamkeit wesentlich eingeschränkt wird. Trotz der überzeugenden Darlegungen von Schanze glauben wir nicht, daß die durch das angeführte Reichsgerichts-Urtheil festgelegte Praxis wieder verlassen werden wird, da die Bresche, welche hierdurch in die fünfjährige Verjährung der Nichtigkeitsklage gelegt worden ist, von den betheiligten Kreisen vielfach als eine Befreiung von einer unberechtigten Schranke empfunden worden ist.

Weitere Untersuchungen sind den Begriffen: „Patentbesitz und Erfindungsbesitz“, „Gewerbliche Verwerthung und gewerbliche Anwendung; gewerbliche Benutzung und betriebsmäßige Benutzung“ gewidmet.

Die Schanze'schen Arbeiten sind keine leichte Lektüre, sie wollen studirt und nicht nur gelesen sein. Dies dürfte der Grund dafür sein, daß sie auf die Entwicklung der Praxis bisher nicht den Einfluß ausgeübt haben, der ihrer wissenschaftlichen Bedeutung entspricht. Wir hoffen, daß die Zusammenfassung der bisher schwer zugänglichen Abhandlungen zu Sammelbänden dazu beitragen wird, daß sich die zuständigen Instanzen genöthigt sehen, zu den Schanze'schen Ansichten Stellung zu nehmen, mögen sie sie nun annehmen oder verwerfen.

Geh. Regierungsrath Ernst Delbrück.

## 29.

**Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz** erläutert nach den Entscheidungen des Bundesamtes für das Heimathwesen von Wilhelm Wohlers. Neunte vermehrte Auflage nebst einem Anhange, behandelnd die für die Armenverbände wichtigsten Vorschriften des B.G.B. Bearbeitet von Dr. J. Kreck, kaiserl. Geh. Regierungsrath, Mitglied des Bundesamtes für das Heimathwesen. Berlin 1901. Franz Bahlen (M. 4,60, geb. M. 5,50.)

Das Wohlers'sche Buch über das Reichsgesetz vom 6. Juni 1870 ist 1876 erschienen und in Band 20 S. 837 der Beiträge angezeigt. Mit der sechsten Auflage im Jahre 1895 hat Kreck nach Wohlers Tode die weitere Bearbeitung desselben übernommen. Beide Herausgeber hatten sich anfänglich darauf beschränkt, die Ergebnisse der Rechtsprechung des reichsgesetzlichen obersten Gerichtshofs in Streitsachen der öffentlichen Armenverbände in Form eines Kommentars zu dem Gesetze vorzuführen. Die Thatsache, daß der Kommentar im 26. Jahre nach seiner Herausgabe jetzt in der neunten Auflage erscheinen muß, wird von dem jetzigen Herausgeber mit Recht als ein Beweis dafür angesehen,